

Heimat

– Buchvorstellung und Diskussion –

Heimat ist ein politisierbares Gefühl. Es bietet sich auf unterschiedlichen Maßstabsebenen als ideologisches Steuerungsmedium an. Kollektive wie individuelle Heimaten sind – was ihre „Inhaltstoffe“ angeht – äußerst offen und fügen sich flexibel in rechte wie in linke Indoktrinationsprogramme ein. Heimat *konstituiert* sich aber auch diesseits manipulativer Zustimmungen als affektives Sediment *andauernden* Lebens und Wohnens in einer Gegend. Aufgrund hoher Komplexitätsgrade verlangt das Thema die bedachte, kritische wie gegenüber Vorurteilen offene Reflexion.

Diesem Projekt haben sich zwei kürzlich erschienene Bücher mit einer Vielzahl eigenständiger Autorenbeiträge gewidmet: **Heimat verhandeln? Kunst- und kulturwissenschaftliche Annäherungen**, hgg. von Sigrid Ruby, Barbara Krug-Richter und Amalia Barboza. Böhlau Verlag. Köln 2019 sowie **Das Eigene und das Fremde. Heimat in Zeiten der Mobilität**, hgg. von Jürgen Hasse. Alber Verlag (Neue Phänomenologie, Band 30). Freiburg und München 2018.

Zur Buchvorstellung mit anschließender Diskussion wird herzlich eingeladen.

Zeit: Mittwoch, 19. Februar 2020 | 19 h

Ort: Goethe-Universität, Institut für Humangeographie, 60329 Frankfurt am Main, Theodor-W.-Adorno-Platz 6, Raum 2.G 202 (II. OG | PEG-Gebäude)

Sigrid Ruby ist seit 2016 Univ.-Professorin für Kunstgeschichte an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Amalia Barboza ist seit 2019 Univ.-Professorin für Künstlerische Forschung an der Kunstuniversität Linz.

Jürgen Hasse war von 1993 bis 2014 Univ.-Professor am Institut für Humangeographie der Uni Frankfurt am Main.

